



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
VERANTWORTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 83

Wien, 1. Mai 1942

Einzahlungs- und Abfuhrtermine der Wiener städtischen Steuern und

=====

Abgaben im Mai 1942

=====

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
11. (10.)	Bürgersteuer:	Abfuhr der von den Arbeitgebern im Monat April 1942 entsprechend den Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten 1942 von ihren Arbeitnehmern einbehaltenen Bürgersteuerteilbeträge an das Betriebsfinanzamt
	Getränkesteuer:	Einzahlung der Steuer für die im Monat April 1942 abgegebenen steuerpflichtigen Getränke
	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 16. bis 30. April 1942 für Betriebe mit wiederkehrenden <u>Veranstaltungen</u>
15.	Reichsgrundsteuer:	Einzahlung der Reichsgrundsteuer für das 1. Viertel des Rechnungsjahres 1942. Für die Voreinzahlungen ist bei Grundstücken als Reichsgrundsteuer (Erstarungsbetrag) je 1/4 der vor dem 1. April 1941 zu leistenden Jahressteuer an Mietaufwandsteuer, Hausgroschenabgabe, Zinsgroschensteuer, Bodenwertabgabe von verbauten Liegenschaften, Bodenwertabgabe von unverbauten Grundflächen, Mietzinssteuer, Arealsteuer, Hausklassensteuer, Grundsteuer (soweit nicht der Grundbesitz laut Einheitswertbescheid dem land- und forstwirtschaftlichen Vermögen zugerechnet worden ist) einzuzahlen. Bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sind bis zum Erhalt eines Grund-

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
15.	Reichsgrundsteuer:	steuerbescheidenes Vorauszahlungen in der Höhe eines Viertels der vor dem 1. April 1941 zu leistenden Jahressteuer an Mietaufwandsteuer, Hausgroschenabgabe, Zinsgroschensteuer, Bodenwertabgabe von verbauten Liegenschaften, Bodenwertabgabe von unverbauten Grundflächen, Mietzinssteuer, Arealsteuer, Hausklassensteuer, Grundsteuer einzuzahlen.
	Gewerbsteuer:	Abfuhr der Steuer für das 1. Viertel 1942
	Lohnsummensteuer:	Einzahlung für den Monat April 1942
	Kanalräumungsgebühr:	Abfuhr des 1. Viertels 1942 der Jahresgebühr
	Colonialgebühr:	Abfuhr des 1. Viertels 1942 der Jahresgebühr
26.(25.)	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 1. bis 15. Mai 1942 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten

19. Amtliche Verlautbarung.

Gurken, Treibware je kg	160	Gelbe Möhren je kg	21 ⁵
Kohl, Treibware je Stück	36	Treibradieschen, 7 Stück	18
Häuptelsalat, Treibware je Stück	30/24	Rote Rüben je kg	24
Häuptelsalat je kg	266	Halm- und weiße Kohlrüben je kg	11
Tschapperlsalat	163	Gelbe Kohlrüben je kg	12
Vogerlsalat	140	Porree je kg	57
Kochsalat, Treibware je Stück	21	Zwiebel A I/A/C je kg	32/31/24
Blätterspinat je kg	46	Petersilwurzeln je kg	46
Stengelspinat A/B je kg	42/35	Pastinak je kg	24
Lauchspinat und Sauerampfer	21	Petersilgrünes je kg	290
Kohlrabi o.L. je kg	36	Sellerie o.L.MDm 50 mm,kg	60
Kohlrabi, Treibware, I/II/III je Stück	33/31/26	Suppensellerie	16
Rhabarber	34 - 44	Dillkraut, Treibware, je kg	370
Spargel AI/A/B/C 300/270/230/130		<u>Kartoffeln:</u>	
Karotten A/B je kg	27/21	je kg: weiß, rot, blau	9
Rote Möhren je kg	26	gelb	10
		Juliperle	12

Die Höchstpreise gelten ab 3. Mai 1942, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).

Das Fachbuch in den Städtischen Büchereien

In den drei Jahren ihres Bestehens haben die Städtischen Büchereien zahlreiche Freunde erworben, die dort Bücher zur Erholung und Entspannung fanden. Die Leitung der Büchereien war aber nicht nur bemüht, den Bestand an Romanen und Erzählungen, Reisebeschreibungen und Lebensbildern dauernd zu vermehren, sondern sie hat es sich auch angelegen sein lassen, planmäßig Fachbücher anzuschaffen. Dies in der Erkenntnis, daß unsere nationale Existenz entscheidend abhängig ist von unserer Arbeitsleistung und es daher gilt, mit allen Mitteln die berufliche Leistungsfähigkeit zu einem Höchstmaß zu steigern. Für jeden schaffenden Menschen, mag er nun an der Drehbank oder im Kontor tätig sein, ist das Fachbuch ein unentbehrlicher Ratgeber geworden.

Vom 4. bis 16. d. M. werden in den Städtischen Büchereien 1., Neues Rathaus, Feststiege 2, 3., Rabengasse 6, 10., Hasengasse 38, 16., Thaliastraße 75 und 19., Döblinger Hauptstraße 96, Fachbuchausstellungen veranstaltet, die einen Einblick in den reichen Fachbücherbestand dieser Büchereien ermöglichen. Diese Ausstellungen sind täglich von 16 bis 19 Uhr frei zugänglich. Gezeigt werden Bücher zur Werkstoffkunde, Maschinenbau, Metallbearbeitung, Kraftfahrzeugbau, Flugwesen, Elektrotechnik, Funkwesen, Holzbearbeitung, Fachbücher für einzelne Gewerbe u. a. m. Die Besucher der Ausstellungen werden die Überzeugung gewinnen, daß die Wiener in den Städtischen Büchereien eine Einrichtung besitzen, die gegen geringste Gebühren und ohne besondere Formalitäten Bücher für alle Zwecke bietet.

Endstation ... Spital oder Friedhof

Mit den monatlichen Meldungen der Unfallstatistik der Städtischen Straßenbahnen wird immer wieder die eindringliche Mahnung ver-

lautbart, das höchst gefährliche Auf- und Abspringen zu unterlassen. Dennoch gibt es auch weiterhin Unbelehrbare, die wegen eines ganz geringen Zeitvorsprunges lieber ihre Gesundheit oder gar ihr Leben aufs Spiel setzen. So sind im April 1942 wieder 76 Personen verunglückt, von denen 33 durch Aufspringen und 43 durch Abspringen schwer büßen mußten.

oooOooo